




## Bio-Lebensmittel kein kurzfristiger Hype

**Bio-Lebensmittel kein kurzfristiger Hype** "Biolebensmittel liegen im Trend." So beginnt die an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) angefertigte Dissertation von Dr. Rebecca Schröck, die unterstreicht, dass es sich bei Biolebensmitteln nicht nur um einen kurzfristigen Hype, sondern um einen nachhaltigen Trend handelt. Am Donnerstag wurde die Gießener Absolventin für Ihre Arbeit mit dem Forschungspreis der Bio-Lebensmittelwirtschaft ausgezeichnet. Bei dem mit 5.000 Euro dotierten Preis geht es um Ideen und Lösungen zu ökologischen Themen und Nachhaltigkeitsfragen. Er wird jedes Jahr für die besten Abschlussarbeiten und Dissertationen verliehen, die sich mit ökologischen Themen beziehungsweise Aspekten der Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel BIOFACH am 12. Februar in Nürnberg statt. Die 31-jährige gebürtige Hessin hat Ökotoxikologie und Ernährungsökonomie am Fachbereich Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement der Justus-Liebig-Universität Gießen studiert und sich bereits in ihrer Masterarbeit mit der Marktforschung in der Arbeitsgruppe Marktlehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft (Prof. Dr. Roland Herrmann) angefangen und ihre Forschung zum Biomarkt auf andere Warengruppen ausgeweitet und weiterentwickelt. Im Mai letzten Jahres hat sie ihre Promotion mit dem Titel "Die Nachfrage nach Biolebensmitteln in Deutschland: ökonometrische Analysen zur Nachfragestruktur, Preisbildung und Produktkennzeichnung" erfolgreich abgeschlossen. Die kumulativ angelegte Arbeit besteht aus insgesamt neun Forschungsbeiträgen, die in deutschen und internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden. Auf Grundlage von großen Paneldatensätzen zum Einkaufsverhalten deutscher Haushalte setzt sich Frau Dr. Schröck mit Fragen der Nachfragestruktur, Preisbildung und Produktkennzeichnung auseinander. Insgesamt, so ein Laudator bei der Preisverleihung, stellt die Arbeit von Frau Schröck "die umfangreichste und aus meiner Sicht wichtigste ökonometrische Analyse des Biolebensmittelmarktes in Deutschland dar mit vielen neuen Erkenntnissen". Kontakt: Prof. Dr. Roland Herrmann, Marktlehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft Senckenbergstr. 3 35390 Giessen Germany Telefon: 0641 99-37020 E-Mail: roland.herrmann@agr.uni-giessen.de 

### Pressekontakt

Justus-Liebig-Universität Gießen

35390 Gießen

roland.herrmann@agr.uni-giessen.de

### Firmenkontakt

Justus-Liebig-Universität Gießen

35390 Gießen

roland.herrmann@agr.uni-giessen.de

Die Universität Gießen ist eine moderne Hochschule mit über 400-jähriger Geschichte. Sie hat rund 26.500 Studierende und ist für die Zukunft bestens aufgestellt.